

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Kommunikation für und mit Bürger:innen ist das zentrale Thema dieser Zwanzig-Ausgabe. Zweifelsohne ist der Bürger:innendialog eine große Herausforderung für alle Beteiligten, aber gleichzeitig stellt er eine, wenn nicht DIE Aufgabe der Zukunft dar: Bürger:innen erreichen und einbinden, ihre Bedarfe erkennen und sie selbst zu Akteur:innen in eigener Sache machen – darin liegt großes Potenzial. 2023 können wir alle gemeinsam weiter daran arbeiten, es zu heben.

Allen Leser:innen ein gesundes und friedvolles Jahr 2023 – und: Viel Spaß beim Lesen!

## MIT JUGENDLICHEN HEIMAT MACHEN

Ländliche Entwicklung kann nur gelingen, wenn auch junge Menschen die Themen einbringen können, die sie in ihrer Heimat beschäftigen. Dafür bedienen wir uns verschiedener Formate. Im Auftrag der Gemeinde Emsbüren führten wir ein Jugendforum unter dem Titel „Heimat machen. Junge Politik für Emsbüren“ durch. Junge Menschen sammelten und bearbeiteten auf der Veranstaltung Ideen für ihre Gemeinde. Angekündigt wurde das Jugendforum über Social Media, mit Plakaten sowie Postkarten, die an die Kinder und Jugendlichen verteilt wurden. Die Postkarten wurden in den aufmerksamkeitsstarken Farben blau, rot und gelb – den Farben Emsbürens – im geradlinigen Look gestaltet.



## GESICHT ZEIGEN

Hopsten unterstützten wir beim Aufbau eines Ortsmarketings, das die Gemeinde als Wohn- und Wirtschaftsstandort profiliert. Dazu entwickelten wir auf Grundlage einer Online-Umfrage zunächst ein Leitbild und begleiteten im Anschluss die Bildung eines Kompetenzteams aus verschiedenen Handlungsfeldern, das als Bindeglied zwischen Kommunen und Vereinen fungiert.

## FRAUEN IN DIE POLITIK

Im Rahmen des „Aktionsprogramms Kommune“ führten wir drei Workshops zu den Themen „Wie funktioniert Kommunalpolitik?“, „Erfolgreich netzwerken“ und „Kommunalpolitik mit Genderblick“ durch. Von Frauen für Frauen. Stark.

## ZIELGRUPPE BÜRGER:IN: HERAUSFORDERUNG FÜR KOMMUNEN

3 Fragen an Kommunikationsberaterin Katharina Mehring

**Bürger:innenbeteiligung ist Bestandteil nahezu jedes kommunalen und regionalen Entwicklungsprozesses. Was bedeutet das für die Kommunen?**

Sie stehen vor der Herausforderung, die „Zielgruppe Bürger:in“ zu erreichen und zum Mitmachen zu motivieren. Damit adressieren sie eine Zielgruppe, die diverser kaum sein kann, denn im Rahmen der Bürger:innenbeteiligung sollen tatsächlich ALLE erreicht werden.

**Wie erreicht man „ALLE“?**

Die Wege sind sehr vielfältig. Sie reichen von der persönlichen Ansprache über Multiplikator:innen-Kommunikation bis zu den digitalen sozialen Netzwerken. Die größte Herausforderung stellt das Erreichen derjenigen dar, die am Rande stehen und sich eigentlich nie angesprochen fühlen.

**Warum ist es wichtig, eine möglichst breite Beteiligung auch derer, die am Rande stehen, zu erzielen?**

Wo Menschen die Erfahrung machen, sich einbringen und ihr Umfeld mitgestalten zu können, beginnen sie, sich mit ihrem Lebens- und Wohnraum zu identifizieren. Das ist die Grundlage für ein dauerhaft gutes Zusammenleben und die Basis unserer Demokratie.



## ZWK: STRATEGIEN FÜR STADT UND LAND

40 Referenzkommunen haben sich im Rahmen des Bundesprojektes „Zukunftswerkstatt Kommunen“ auf den Weg gemacht, ihre demografischen Herausforderungen zu analysieren, Handlungsfelder zu beschreiben und Maßnahmen auf dem Weg zu einer „Demografiestrategie“ zu definieren. Die pro-t-in GmbH begleitet insgesamt fünf Kommunen in Form von Beratung, Workshop-Konzeption und -Durchführung, Veranstaltungskonzeption und -moderation: Neben der Gemeinde Vrees im Emsland sind wir für den Kreis Düren und die Städte Bergheim, Geestland und Grabow im Einsatz.



Kick-off in Bergheim: Katharina Mehring (2.v.l.) im Gespräch mit den Akteur:innen vor Ort.

## FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Regionale Entwicklungskonzepte umgesetzt



2023 beginnt die neue LEADER-Förderperiode. Regionen, die von diesem Instrument profitieren wollen, hatten daher bis zum 30. April 2022 ein Regionales Entwicklungskonzept, kurz REK, einzureichen. Pro-t-in durfte diesmal gleich acht Regionen bei der Erstellung begleiten: die Grafschaft Bentheim, das Südliche Emsland, das Hasetal, das Nördliche Emstal, das Nördliche Osnabrücker Land, das Hufeisen – Verflechtungsraum Osnabrück, das Südliche Osnabrücker Land und das Wittlager Land.

Für die Erstellung der REK setzten wir auf eine breite Bürger:innenbeteiligung. Zu diesem Zweck schalteten wir für jede Region unter dem Titel „mitmachen“ eine Online-Plattform frei. Hier hatten Bürger:innen ganz niedrigschwellig die Möglichkeit, Anmerkungen und Ideen einzubringen. Eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit unterstützte die Bekanntmachung von Plattform und Prozess, unter anderem mit Presseartikeln, Social-Media-Posts, Anzeigen, Newslettern und Erklärvideos. In Dialogtischen brachten wir Multiplikator:innen aus verschiedensten Bereichen des kommunalen Lebens zusammen. Aufgrund der Corona-Beschränkungen fanden diese Treffen in der Regel digital oder als Hybrid-Veranstaltung statt. Während des gesamten Prozesses arbeiteten wir natürlich eng mit der vorhandenen oder neu gegründeten Lokalen Aktionsgruppe LAG zusammen. Wir freuen uns, dass alle acht REK die Prüfung durch das Land Niedersachsen erfolgreich absolviert haben und nun ab 2023 umgesetzt werden können!

## TRANSFORMATION UND EMSLANDPLAN

2025 feiert der Emslandplan sein 75. Jubiläum. Durch dieses umfassende Infrastrukturprogramm entwickelten sich das Emsland und die Grafschaft Bentheim vom ehemaligen „Armenhaus“ der Republik zu einer der wirtschaftsstärksten Regionen Deutschlands. Warum war der Emslandplan so erfolgreich? Und was lässt sich daraus für die Zukunft ableiten? Diesen Fragen geht das Modellprojekt „EmslandPlan“ der Emsländischen Landschaft nach. Zusammen mit dem Verein führen wir einen Dialogprozess durch, der unterschiedlichste Akteur:innen zusammenbringt wie Historiker:innen, Regionalentwickler:innen sowie Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Gemeinsam gilt es zu erforschen, welche Aspekte des Emslandplans sich wie für die Zukunft nutzen lassen. Ziel ist es, eine Toolbox zu konzipieren, die es dem Emsland und der Grafschaft Bentheim, aber auch anderen Landkreisen ermöglicht, aktuelle Herausforderungen in der Regionalentwicklung erfolgreich anzugehen – ein Emslandplan für alle für das 21. Jahrhundert.



## REGIONAL INS REGAL

Aus der Alten Molkerei in Emlichheim soll eine Markthalle für regionale Lebensmittel werden. Wir begleiten den Prozess von einer Machbarkeitsstudie und Potenzialanalyse und bereiten die Umsetzung eines Betreibermodells vor. Dazu führten wir unter anderem eine Online-Umfrage unter den Einwohner:innen sowie einen Erzeuger-Verbraucher-Workshop durch. Begleitet wird das Projekt von crossmedialer Öffentlichkeitsarbeit.



Klaus Ludden (re.) und Marvin Leck moderierten den Erzeuger-Verbraucher-Workshop in Emlichheim.



Sehenswertes Ausflugsziel: der Waldentdeckerpfad Bramsche-Polle

## WILD IM WALD

Für die Stadt Lingen haben wir die Infotafeln am Waldentdeckerpfad Bramsche-Polle konzipiert und umgesetzt, der großen und kleinen Besucher:innen Wissenswertes über den Wald und seine Bewohner:innen verrät und zum aktiven Naturerleben einlädt.

## REGIONEN FOR FUTURE

Die Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Oldenburg und Vechta haben sich zur Zukunftsregion 4 Klima zusammengeschlossen, um sich gemeinsam den Themen „Biologische Vielfalt und funktionierende Naturräume“ sowie „Kultur und Freizeit“ zu widmen. Dazu zählen Aspekte wie der Klima- und Ressourcenschutz, die Klimafolgenanpassung und der Erhalt erlebbarer Landschafts- und Kulturräume. Zunächst galt es, ein Zukunftskonzept zu entwickeln. Wir haben die Landkreise dabei unterstützt und verschiedene Akteur:innen zusammengebracht – zum Beispiel bei einer digitalen Frühstückspause. Eine Online-Umfrage ermöglichte zusätzlich die niederschwellige Teilnahme aller Beteiligten.





# NEUE IDEEN FÜR DIE DORFENTWICKLUNG

## Dorfmoderation und Gestaltungsfächer

Die Dorfentwicklung ist ein etabliertes Instrument in der ländlichen Entwicklung. Das bedeutet nicht, dass kein Raum für Innovationen ist. Ein Beispiel dafür ist die Ausbildung und der Einsatz von Dorfmoderator:innen. Die Menschen vor Ort wissen am besten, was ihre Dorfregion braucht. Und sie haben Vertrauen zu ihren Nachbar:innen. Dorfmoderator:innen sind Vermittler:innen zwischen Bevölkerung und Kommunalverwaltung, Wirtschaft und Vereinen. Für das Land Niedersachsen haben wir die Ausbildung für die Dorfmoderation mitkonzipiert und in den Dorfregionen Friesoythe Süd, Ahlerstedt, Merzen-Neuenkirchen und Up Fehn to Huus bereits zahlreiche Dorfmoderator:innen in Zusammenarbeit mit der KLVHS Oesede ausgebildet. Die von uns erstellte Plattform [dorfmoderation-niedersachsen.de](http://dorfmoderation-niedersachsen.de) ermöglicht eine landesweite Vernetzung.

### Fördermöglichkeiten auf einen Blick

Ein etwas sperriges Thema in der Dorfentwicklung ist der baulich-gestalterische Handlungsrahmen – dabei ist er gerade für Privatpersonen und Vereine von Bedeutung. Um der Zielgruppe besser zu vermitteln, ob sie von einer Förderung von der Dorfentwicklung profitieren können, haben wir – erstmals für die Dorfregion Merzen-Neuenkirchen – einen Gestaltungsfächer entwickelt. Optisch ähnelt dieser einem Farbfächer. So können Bewohner:innen leicht prüfen, welche Baumaßnahmen an ihren Gebäuden grundsätzlich förderfähig sind.

Der Fächer: Gestaltung kompakt und im Jackentaschenformat



# WEISSE HOLZPFEILER MIT WICHTIGER BOTSCHAFT

Die heimische Landwirtschaft sichtbar machen, diese Aufgabe übernehmen die LandPfeiler in den ILE-Regionen Südliches Osnabrücker Land und Wittlager Land. Die weißen Holzpfeiler stehen an Feldern und Höfen – dort, wo die Landwirtschaft arbeitet. Auf den LandPfeilern findet sich ein QR-Code, der zu weiteren Informationen und Fotos zum jeweiligen Thema führt. Die weißen LandPfeiler fallen auf und kommunizieren die große Bedeutung der regionalen Landwirtschaft. Sie wechseln jährlich den Standort und können so immer wieder neu entdeckt werden.



Gemeinsam stellten Vertreter aus Landwirtschaft und Kommunen die „LandPfeiler“ vor.

# UMWELTSCHUTZPROJEKTE KOMMUNIZIEREN

Projekte zum Umwelt- und Klimaschutz können auf vielfältige Weise kommuniziert werden. Fünf LEADER-Regionen starteten das Kooperationsprojekt „Klimaschutz im Alltag“: Hier tauschten die Teilnehmenden in Workshops Gedanken zum Klimaschutz aus. Die Ergebnisse flossen in ein Umsetzungskonzept ein. Die Gemeinde Bohmte veröffentlichte eine Broschüre mit Tipps für einen naturnahen Garten samt regionaler Pflanzen, um Impulse für die Gestaltung zu geben. In der ILE-Region Hufeisen gelang die Kommunikation zum Thema Insektenschutz mit dem Projekt „Mach's einfach bunt“ über klassische Pressearbeit, Verteilung von Samentüten, Workshops, eine Fibel mit Infos und Tipps sowie eine Facebookseite. Diese Projekte zeigen, dass Kommunikation bedeutet, Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit abzuholen und neue Perspektiven aufzuzeigen.

# REGIONALMANAGEMENTS NUTZEN VIELFÄLTIGE KANÄLE

Unsere Regionalmanager:innen der ILE-Regionen Hufeisen, Südliches Osnabrücker Land und Wittlager Land nutzen verschiedene Kanäle, um Förderungstipps, Veranstaltungen oder relevante Themen öffentlich zu machen. Ein wichtiger Teil ist die Pressearbeit in der Tageszeitung und den lokalen Magazinen.



Präsentiert die Gartenparadiese: Regionalmanagerin Vera Placke

Letztere werden kostenlos an viele Haushalte verteilt und haben als lokale Medien einen großen Stellenwert bei den Einwohner:innen. Zusätzlich informieren die Regionalmanagements alle Bürger:innen in digitaler Form über ihre stets aktuellen Webseiten und quartalsweise in einem Online-Newsletter. Das Regionalmanagement Wittlager Land nutzt außerdem eine Facebookseite, um niedrigschwellig über wichtige Themen aus der ILE-Region zu informieren.

[www.wittlagerland.eu](http://www.wittlagerland.eu) | [www.ilek-hufeisen.de](http://www.ilek-hufeisen.de) | [www.ilek-sol.de](http://www.ilek-sol.de)



Tipps für den naturnahen Garten, aufgelegt von der Gemeinde Bohmte.

## NEU IM TEAM

### Christina Götz

Im letzten Newsletter noch Praktikantin und Masterstudentin, ist Christina Götz seit dem 01.10.2022 nun fester Teil des pro-t-in-Teams. Als Regionalmanagerin der ILE-Region Südliches Osnabrücker Land berät und vernetzt sie Akteur:innen vor Ort.



### Sabrina Denker

Seit dem 01.11.2022 verstärkt Sabrina Denker das Team Kommunikation und Marketing. Sabrina studierte Tourismuswirtschaft und ist Expertin im (Tourismus-)Marketing. Bei pro-t-in kümmert sie sich vorrangig um das Social-Media- und Contentmanagement.



## AUSGEZEICHNET

Unsere Kollegin Luisa Wesenberg erhielt eine besondere Auszeichnung: Sie schloss ihr Masterstudium der „Mobilität und Logistik“ an der Westfälischen Hochschule, Standort Recklinghausen, als Jahrgangsbeste ab. Das Thema ihrer Masterarbeit war „Auswirkungen flexibler Angebote im ÖPNV auf den Modal-Split – ein Verkehrsmittelwahlexperiment mit Verkehrsteilnehmern der Stadt Münster“. Herzlichen Glückwunsch, Luisa!



## PRO-T-INE BILDEN SICH FORT



Eine Fortbildung in Sachen Projektmanagement absolvierte unsere Kollegin Anna Becker im Manager Institut in Düsseldorf. Vermittelt wurden Themen wie Struktur und Planung eines Projekts, aber auch die Rollenverteilung im Team – kurz: Alles was man wissen muss, um Projekte noch effizienter umzusetzen.

Michael Ripperda informierte sich über die novellierte Kommunalrichtlinie und wie damit kommunale Akteur:innen für effektiven Klimaschutz unterstützt werden können. Luisa Wesenberg, Vera Placke und Christina Götz absolvierten ein Moderations- und Kommunikationstraining.

## START FÜR DIE COWORKSCHANZE

Die neue Arbeitswelt braucht dritte Orte – neben Büro und Homeoffice. Wir befassen uns seit längerer Zeit mit dem Thema Coworking und haben beispielsweise gemeinsam mit der Ge-



Ein neues Coworking-Angebot finden Interessierte an der Schwedenschanze in Lingen, in den Räumen der pro-t-in GmbH.

nossenschaft CoWorkLand Konzepte für die Einrichtung von Coworking-Spaces im nördlichen Emsland erstellt. Der nächste logische Schritt ist nun die Eröffnung unseres eigenen Coworking-Spaces – der coworkschanze. Dafür haben wir zwei Büroräume eingerichtet, in denen sich CoWorker:innen unkompliziert einen Platz reservieren können – tages-, wochen- oder monatsweise, ganz wie sie es benötigen. Alle Arbeitsplätze sind mit Monitor, Tastatur, Maus, Docking-Station und höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet, Drucker und Scanner stehen ebenfalls zur Verfügung. Im Community-Space ist der inspirierende Austausch mit einem interdisziplinären Team jederzeit möglich und ausdrücklich gewünscht. Getreu dem Motto „nah. bequem. flexibel“ finden alle, die einen gemeinsamen Ort zum (remoten) Arbeiten suchen, alles, was sie brauchen. Darüber hinaus beraten wir Kommunen, Unternehmen etc. bei der Gründung eigener Coworking-Spaces.

## IMPRESSUM

zwanzig. Wir von pro-t-in

Herausgeber:

pro-t-in GmbH

Swedenschanze 50 / 49809 Lingen

Tel. 0591 - 96 49 43 - 0

www.pro-t-in.de · protinlingen · pro.t.in · pro-t-in GmbH

Fotos ohne Kennzeichnung: pro-t-in GmbH



Teamspaß Swingolf: Hauptsache, den Ball getroffen.

### (Fast) jeder Schlag ein Treffer

Unser alljährlicher Betriebsausflug führte uns diesmal zum Swingolf in die Mehringer Heide. Manche entdeckten dabei ihren inneren Tiger Woods – andere entdeckten eher ihre Golfbälle im Gebüsch. Spaß hatten am Ende alle!